



**Übersetze den folgenden lateinischen Text ins Deutsche! Achte darauf, dass deine Übersetzung den Inhalt des Originals wiedergibt und sprachlich korrekt formuliert ist!**

Einleitung: Seneca beschäftigt sich in einem seiner Briefe an Lucilius mit menschlichen Schwächen. Er fordert ihn auf, an sich selbst zu arbeiten und sich seinen Fehlern zu stellen. Um ihm zu verdeutlichen, worauf er hinauswill, erzählt er ihm eine Geschichte.

1	Quaedam vitia locis et temporibus adscribimus; at illa, quocumque <sup>1</sup>	1 <b>quocumque</b> – wohin auch immer
2	transierimus, nos secutura <sup>2</sup> sunt <sup>2</sup> .	2 <b>secutura sunt</b> = sequentur
3	Harpasten <sup>a</sup> , uxoris meae fatuam <sup>3,b</sup> , scis hereditarium onus in domo mea	3 <b>fatua</b> , ae f – Närrin
4	remansisse. Haec fatua <sup>3</sup> subito desiit videre. Incredibilem rem tibi narro,	
5	sed veram: nescit esse se caecam; ait domum tenebricosam esse. Hoc,	
6	quod in illa ridemus, omnibus nobis accidere liqueat <sup>4</sup> tibi: nemo se	4 <b>liquet</b> , ere – es ist klar
7	avarum esse intellegit, nemo cupidum. Caeci tamen ducem quaerunt, nos	
8	sine duce erramus et dicimus: "Non ego ambitiosus sum, sed nemo aliter	
9	Romae potest vivere; non ego sumptuosus sum, sed urbs ipsa magnas	
10	inpensas <sup>5</sup> exigit; non est meum vitium, quod iracundus sum: adolescentia	5 <b>inpensae</b> , arum f – Kosten, Ausgaben
11	haec facit."	
12	Non est extrinsecus malum nostrum; intra nos est, in visceribus ipsis	
13	sedet, et ideo difficulter ad sanitatem pervenimus, quia nos aegrotare	
14	nescimus. 122 W.	

a **Harpasten** – Akk. Sg. von Harpaste (weiblicher Eigenname)

b **fatua**: reiche Römer hielten sich in der Kaiserzeit gelegentlich Spaßmacher, Clowns oder Zwerge

### **Aufgaben zum Textverständnis – Interpretation:**

- Seneca erzählt das Beispiel von Harpaste. Welche allgemeine Erkenntnis möchte er unter Zuhilfenahme dieser Beispielerzählung vermitteln?
- Welche menschlichen Schwächen nennt er im Text? Nenne 4 und führe auch die lateinischen Zitate an!
- Warum fällt es uns laut Seneca so schwer, unsere Schwächen zu bekämpfen? Gib auch hier die Belegstelle an!



### Übersetzung:

Manche Übel schreiben wir den Orten und den Zeiten zu; aber jene werden uns folgen, wohin auch immer wir gehen.

Du weißt, dass Harpaste, die Närrin meiner Frau, als vererbte Belastung in meinem Haus geblieben ist. Diese Närrin hat plötzlich aufgehört zu sehen. Ich erzähle dir eine unglaubliche, aber wahre Sache. Sie weiß nicht, dass sie blind ist. Sie sagt, das Haus sei dunkel. Es sollte dir klar sein, dass das, was wir bei ihr auslachen, uns allen geschieht. Niemand erkennt, dass er geizig ist, niemand, dass er gierig ist. Die Blinden suchen freilich einen Führer; wir irren ohne Führer und sagen: „Ich bin nicht ehrgeizig, aber niemand kann in Rom anders leben; ich bin nicht verschwenderisch, aber die Stadt selbst erfordert hohe Ausgaben; es ist nicht mein Laster, dass ich jähzornig bin: die Jugend bewirkt das.“

Unser Übel befindet sich nicht außerhalb (von uns); es ist in uns drin, es sitzt in den Eingeweiden selbst, und wir gelangen deshalb (nur) unter Schwierigkeiten zu Gesundheit, weil wir nicht wissen, dass wir krank sind.

### Zu den Arbeitsaufgaben:

- a) Seneca erzählt das Beispiel von Harpaste. Welche allgemeine Erkenntnis möchte er unter Zuhilfenahme dieser Beispielerzählung vermitteln?  
*Er möchte klar machen, dass jeder gegenüber seinen eigenen Schwächen blind ist.*
- b) Welche menschlichen Schwächen nennt er im Text? Nenne 4 und führe auch die lateinischen Zitate an!  
*Geiz/Habgier (avarum), Gier/Eigennutz (cupidum), Ehrgeiz (ambitiosus), Verschwendungssucht (sumptuosus), Jähzorn (iracundus)*
- c) Warum fällt es uns laut Seneca so schwer, unsere Schwächen zu bekämpfen? Gib auch hier die Belegstelle an!  
*Weil es in uns steckt (intra nos est) und wir nicht einmal wissen, dass wir darunter leiden (nos aegrotare nescimus).*